

sind. Allein die Tatsache, daß die in diesem Jahr in unserer Republik vorgesehene Steigerung der Arbeitsproduktivität zu 60 Prozent durch Maßnahmen von Wissenschaft und Technik realisiert werden soll, unterstreicht die Wichtigkeit dieser Frage. Immer mehr Grundorganisationen achten in ihrer Führungstätigkeit konsequent darauf, daß die Neuerer in die Verwirklichung der Pläne Wissenschaft und Technik einbezogen werden und darüber hinaus das Schöpferertum aller Werktätigen voll für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt wirksam gemacht wird.

Aufschwung
in der Massenarbeit

Die jüngsten Partei wählen bestätigen, daß der Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees vom 7. November 1972 „Die Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagés der SED“ in der gesamten Partei zu einem bedeutenden Aufschwung der politischen Massenarbeit geführt hat. Das zeigt sich in der großen Aufmerksamkeit, die die Kreisleitungen und die Grundorganisationen der ideologischen Arbeit widmen. Das wird in dem Ansehen deutlich, das sich die Schulen der sozialistischen Arbeit erwarben. Davon zeugen die wachsenden Auflagenzahlen unserer Zeitungen und Zeitschriften, einschließlich der Betriebszeitungen. Und das beweisen viele Tausende Agitatoren in ihren Arbeitskollektiven.

Wie eine auf die Stärkung des Verantwortungsbewußtseins orientierte politische Massenarbeit bedeutende Initiativen und hervorragende Produktionsergebnisse fördert, zeigten zum Beispiel die Genossen des Kombinats Schwarze Pumpe. Sie machten ihren Arbeitskollegen vor allem im politischen Gespräch deutlich: Die Klassenverantwortung des Kombinats für die Lösung der Hauptaufgabe besteht darin, die Volkswirtschaft und die Bevölkerung kontinuierlich mit Stadtgas, Elektroenergie und festen Brennstoffen zu versorgen. Davon ausgehend, orientierten sie auf die weitere Intensivierung des Produktionsprozesses.

Beweiskräftige
Argumente überzeugen

Unter der Losung „Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit und Disziplin — Reserve Nr. 1“ wurde um Qualitätsarbeit, um das Zusammenwirken von Produktion und Instandhaltung, um höhere Effektivität gerungen und die Auseinandersetzung mit rückständigen Auffassungen geführt, zum Beispiel: Havarien habe es immer gegeben und werde es immer geben. Um den Kollegen in der Kokerei, in der es durch Störungen und Havarien Tausende Tonnen Produktionsausfälle bei Koks gab, die Tragweite ihrer Verantwortung bewußzumachen, wurde in der mündlichen Agitation, in der Betriebszeitung und mit Hilfe der Sichtagitation veranschaulicht, daß ein Prozent Produktionsausfall im Jahr durch Störungen in diesem Bereich eine Produktion von 81501 Koks und 2,6 Millionen Kubikmeter Gas bedeutet.

Bei solchen ökonomischen Berechnungen blieben die Genossen der Kokerei aber nicht stehen. Sie verdeutlichten, daß diese Energiemenge ausreicht, um in der Textilindustrie 4200 Kinderpullover, 3800 Damenpullover und 6900 Damenstrümpfe herzustellen oder die Versorgung des Fernsehkolbenwerkes Friedrichshain mit Gas einen Monat zu sichern. Diese konkrete Darstellung wirtschaftlicher Zusammenhänge half mit, ein tieferes Nachdenken über die Arbeit zu erreichen, in deren Ergebnis die Störungen und Havarien in der Kokerei wesentlich gesenkt wurden.